

# Initiative **Cité Foch** e. V.

Berlin, 18.4.2018

## Tätigkeitsbericht für den Verein ‚Initiative Cité Foch e.V.‘

( Berichtszeitraum: 7.4.2017 bis 18.4.2018)

### 1. Zusammenfassung

Der Berichtszeitraum war bestimmt durch die folgenden Vereinsaktivitäten:

#### 1.1. Festigung der neuen Vereinsstrukturen als e.V.

*Hierzu gehörten insbesondere*

- die Registrierung und Eintragung in das Vereinsregister beim Amtsgericht Charlottenburg nach notarieller Beglaubigung des Vorstands
- Steuerliche Prüfung ( Erfassung, Gemeinnützigkeit) beim Finanzamt für Körperschaften 1-V – Charlottenburg
- Einarbeitung des neu gewählten Vorstands in seine Aufgaben
- Aufbau eines einfachen Rechnungswesens für die Vereinsfinanzen (insbes. Barkasse Bankkonto, Mitgliederverzeichnis – alle Dateien in Excel)

#### 1.2. Inhaltliche Aktivitäten

- Anpassung des Webseitenauftritts an die neuen Vereinsstrukturen und weiterer Ausbau (Hierzu siehe unter 2.1.)
- Übernahme und Fortführung von Aktivitäten der früheren Initiative Cité Foch ( Hierzu siehe unter 2.2.)
- Einleitung neuer Aktivitäten im Sinne der Vereinssatzung ( Hierzu siehe unter 2.3.)

Die unter 1.1. und 1.2. genannten Aktivitäten verliefen insgesamt erfolgreich. Allerdings steht eine abschließende, förmliche Entscheidung des Finanzamts Charlottenburg zur Anerkennung der Gemeinnützigkeit noch aus. Diese wird beantragt werden, sobald Aussicht auf nennenswerte Einzahlungen (z.B. Spenden) bestehen.

Die Zahl der Vereinsmitglieder vergrößerte sich zwar von anfänglich 16 auf jetzt 42 , aber die Bereitschaft der Cité-Foch-Bewohner\*innen insgesamt zur aktiven Beteiligung an Themen und Projekten, die für alle von Bedeutung sind, ließ leider noch zu wünschen übrig.

Alle Mitglieder sind deshalb aufgerufen, in ihrer jeweiligen Nachbarschaft für Aktivitäten zu werben bzw. solche zu unterstützen, durch die auch andere Cité-Foch-Bewohner\*innen motiviert werden können, sich stärker zu beteiligen, z.B. durch identifikationsstiftende Gemeinschaftsaktivitäten wie Viertels- oder Nachbarschaftsfeste, Verschönerungsprojekte (z.B. Hauseingänge, Vorgärten) und Aktion zur Beseitigung von Papier- u.a. Abfällen auf den Wegen und Grünflächen der Cité Foch.

### 2. Im Einzelnen

#### 2.1. Webseitenauftritt und Email-Einsatz

Nach der Vereinsgründung am 7.4.17 musste die ICF-Webseite formal und inhaltlich auf die neuen Strukturen umgestellt werden. Neben der Namensänderung betraf dies auch eine Reihe von Unterseiten, die textlich und inhaltlich überarbeitet wurden.

Die ICF-Webseite erfüllte auch im Berichtszeitraum ihre Funktion als Informations- und Kommunikationsmedium der Cité-Foch-Bewohner zu aktuellen Ereignissen, Entscheidungen oder Entwicklungen mit Bezug auf die Cité Foch, und sie gab ihnen Möglichkeit, ihre Wünsche und Anliegen darzulegen.

Aus Leserrückmeldungen und Reaktionen von Adressaten unserer Webseiteninhalte wissen wir, dass letztere durchaus Beachtung finden, insbesondere dort, wo auf Untätigkeit, Intransparenz oder Versagen von Politik, Behörden und anderer mit der Cité Foch befasster Stellen hingewiesen wird.

Der Statistik des Webseitenbetreibers können wir entnehmen, dass wöchentlich bis zu 1000 Leser auf unsere Webseite zugreifen. Das erscheint zunächst nicht viel im Vergleich zu bekannteren Webseiten und sozialen Medien; doch stellt man in Rechnung, dass – anders als bei diesen – wohl niemand unsere Webseite aufrufen wird, die/der nicht wirklich ein Interesse an der Cité Foch hat, dann ist das eine nennenswerte Breitenwirkung.

Ein weiteres Mittel zur Verfolgung unserer Anliegen als Cité-Foch-Bewohner\*innen war im Berichtszeitraum weiterhin unsere Email, deren Verteiler und Unterverteiler – neben den Mitgliedern – inzwischen auch die meisten der für Cité-Foch-Fragen relevanten Entscheidungsträger, - stellen und – gremien enthalten. Beispiele hierfür sind die BVV und ihre Ausschüsse, Behörden und Politiker auf Bundes-, Landes - und Bezirksebene, BIMA und Hausverwaltung, Landesunternehmen wie Landesamt für Flüchtlinge und Berliner Immobilienmanagement, u.a., die von uns im Berichtszeitraum – je nach spezifischer Zuständigkeit – mit Hinweisen, Fragen und Vorschlägen befasst wurden.

Dadurch ist es uns bei bestimmten Fragen oder Problemen möglich, diese Stellen gezielt anzusprechen und bei ihnen für unsere Haltung oder Anliegen zu werben. Im Berichtszeitraum waren dies unter anderen die Weiternutzung des ehem. Collège Voltaire durch die Montessori-Schule, die Einrichtung einer Obdachlosenunterkunft in der Rue Racine 7 (ehem. Collège Voltaire), die Wiederinbetriebnahme des Hallenschwimmbads an der Rue Diderot sowie der Bowling Bahn im Centre Talma, das Inkrafttreten des Bebauungsplans für die Cité Foch sowie die Planung eines Grünstreifens entlang des Packerreigrabens.

## **2.2. Fortführung von Aktivitäten der früheren Initiative Cité Foch**

Im Berichtszeitraum wurden die auf unserer Webseite unter [, Themenschwerpunkte 12/2017, 9/2017 und 3/2018'](#) (*Strg-Klick um dem Link zu folgen*) beschriebenen Aktivitäten auch unter unserer neuen Vereinsstruktur weiter verfolgt. Einzelheiten und Ergebnisse werden dort fortlaufend mitgeteilt, so dass diese hier nicht erneut dargestellt zu werden brauchen. Die Mitgliederversammlung am 27.4.18 bietet Gelegenheit, dazu weitere Fragen zu stellen.

## **2.3. Einleitung neuer Aktivitäten im Sinne der Vereinssatzung**

Der § 2, Absatz 2 unserer am 7.4.2017 einstimmig angenommenen Vereinssatzung lautet:

*„ Zweck der Initiative Cité Foch ist die Interessenvertretung und - wahrung der Cité-Foch-Bewohner\*innen. Dies bedeutet im Einzelnen:*

- Sie ist ein Forum der Bewohner\*innen der Cité Foch, mit dem sie Einfluss auf Umstände und Entwicklungen nehmen wollen, die für ihre Lebens- und Wohnqualität von Bedeutung sind.*
- Sie greift Missstände und Fehlentwicklungen auf und setzt sich bei den zuständigen Stellen für deren Beseitigung ein.*
- Sie veranstaltet Treffen zu laufenden Fragen und zur Zukunft der Cité Foch, bei denen Entscheidungsträger aus Politik und Verwaltung den Bewohnern der Cité Foch Rede und Antwort stehen.*
- Sie stärkt das Gemeinschaftsgefühl in der Cité Foch durch gemeinsame Veranstaltungen und Aktionen, an denen sich alle Bewohner\*innen der Cité Foch beteiligen können.“*

Zur Umsetzung dieser Zwecke hatten wir in der Gründungsversammlung am 7.4.2018 ein – nach wie vor aktuelles - Dokument mit dem Titel „ *Projektideen für die zukünftige Arbeit der Initiative Cité Foch e.V.* “ verabschiedet, das – zusammen mit der Vereinssatzung und dem Gründungsprotokoll unten auf der [Startseite unserer ICF-Webseite](#) zu finden ist. (*Strg-Klick um dem Link zu folgen*).

In der Gründungsversammlung am 7.4.2017 bestand Einvernehmen, dass die Durchführung der in diesem Dokument aufgeführten Projekte nicht allein Sache des Vorstands ist, sondern der Mitwirkung weiterer Interessenten bedarf. Zu letzteren sollten - neben Bewohnern der Cité Foch und der Nachbarbezirke auch Vertreter dritter Stellen und von Firmen mit Bezug zur Cité Foch gehören können, so wie es in den Themengruppen der früheren ICF bereits der Fall war, z.B. die Baugenossenschaft Freie Scholle.

Wegen der bereits in der Zusammenfassung unter 1. erwähnten begrenzten Bereitschaft zur Mitwirkung an solchen Projekten konnte die Mehrzahl der in der im o.g. Dokument aufgeführten - und nach wie vor aktuellen - Projekte im Berichtszeitraum noch nicht begonnen werden. Allerdings hat der ICF-Vorstand selbst einige der dort genannten Projekte federführend mit folgendem Umsetzungsstand in Angriff genommen:

Ziff. I, 3.: Wiederinbetriebnahme des Schwimmbads in der Cité Foch

Nachdem der ICF-Vorstand (H.v.Plessen) dieses Thema erneut ins Gespräch gebracht hatte, übernahm die Reinickendorfer CDU die Initiative und veranlasste eine Begehung des Schwimmbads mit der BIMA und der Hausverwaltung, an der auch der ICF-Vorstand teilnahm. Wir hatten hierüber [auf unserer Webseite berichtet](#). (*Strg-Klick um dem Link zu folgen*). Leider reagierten die Berliner Bäderbetriebe bisher negativ auf den von der Reinickendorfer CDU übermittelten Vorschlag, das Schwimmbad wieder in Betrieb zu nehmen.

Zu Ziff. II, 1.: Erleichterung von Nachbarschaftskontakten (mit IT-Unterstützung)

Auf Anregung von Cité-Foch-Bewohnern und nach Sichtung verschiedener Alternativen wurde von uns das Online-Forum **nebenan.de** für Nachbarschaftskontakte in Waidmannslust-Süd ausgewählt, das in ähnlicher Form bereits mit Erfolg in anderen Berliner Bezirken läuft. Die Cité Foch liegt im Zentrum dieses Forum-Bezirks, aber auch unmittelbar anliegende Ortsteile wurden einbezogen – insbes. der Einzugsbereich der ‚Initiative Waidmannslust‘, mit der wir seit längerem kooperieren.

Inzwischen haben sich 160 Bewohner\*innen aus [‚Waidmannslust-Süd‘](#) (*Strg-Klick um dem Link zu folgen*) bei diesem Forum registrieren lassen, und es findet zwischen ihnen ein reger Austausch in jeder denkbaren Form statt. Zusammen mit den 1131 registrierten Teilnehmern aus der Umgebung, die mit ihren jeweiligen Bezirksforen mit dem Forum ‚Waidmannslust-Süd‘ verbunden sind, ist damit eine IT-basierte Nachbarschaftsstruktur entstanden, die einen [größeren Teil des Bezirks Reinickendorf](#) abdeckt. (*Strg-Klick um dem Link zu folgen*).

Zu Ziff. II, 2.: Intensivierung der Kontakte zu sowie Zusammenarbeit mit Jugend- und Bildungseinrichtungen

Kontakte wurden im Berichtszeitraum zu allen der unter dieser Ziffer aufgeführten Bildungseinrichtungen (Romain-Rolland-Gymnasium, Münchhausen-Schule, D-Rus-Kindergarten, D-F-Musikschule) aus unterschiedlichen Anlässen aufgenommen und dabei gemeinsam interessierende Anliegen besprochen. Spezielle Nachfragen hierzu werden bei Bedarf in der Mitgliederversammlung am 27.4.2018 beantwortet.

Zu Ziff. II.3.: Verstärkte Nutzung des Centre Talma

Von den in der o.g. Projektliste aufgeführten Ansatzpunkten für eine Verstärkte Nutzung des Centre Talma (Veranstaltungen im 'Kino' - Filmclub, Bowling, Squash) ist bisher lediglich die Bowlingbahn wieder in Betrieb genommen worden. Die ICF hatte dazu zunächst mit dem TSV-Wittenau Verbindung aufgenommen. Nachdem dieser nicht

interessiert war, stellten sich die Fuchse Reinickendorf – vermittelt durch die CDU-Reinickendorf - dem Centre Talma im Rahmen ihres Jugendsportprogramms als Vertragspartner zur Verfügung. Dank dieser Initiative ist die Bowlingbahn seit November 2017 wieder in Betrieb.

#### Zu Ziff. II, 4.: Projekt „Willkommen für neue Bewohner\*innen der Cité Foch“

Dieses Projekt wurde erstmalig mit einem Begrüßungsschreiben an die neuen Mietparteien der Häuser Rue Racine 5 a – d getestet. Auf das Angebot einer persönlichen Begegnung mit Führung durch die Cité Foch ging bisher keine der Mietparteien ein, vermutlich, weil es zu früh kam und auch recht unüblich ist; aber aus zwischenzeitlichen Kontakten mit einzelnen neuen Nachbarn wissen wir, dass dieser Willkommensgruß positiv angekommen ist. Wir als ICF wollen dieses Projekt fortsetzen, wobei jeder von uns in seiner unmittelbaren Nachbarschaft entsprechend tätig werden kann. Einen Textvorschlag für das Begrüßungsschreiben stellt der Vorstand gerne zur Verfügung.

## **2.4. Sonstiges**

### **Flüchtlingsnotunterkunft**

Die im Februar 2015 errichtete Flüchtlingsnotunterkunft in der Rue Racine 7 (ehemaliges Collège Voltaire) wurde Ende September 2017 nach zweieinhalb Jahren geschlossen. Damit endete ein zwar nicht immer spannungsfreies, insgesamt aber friedlich verlaufenes Zusammenleben der dort untergebrachten Flüchtlinge mit den Bewohnern und Nachbarn der Cité Foch.

Ausschlaggebend hierfür war die beispielhafte Kooperationsbereitschaft vieler, im Umfeld der Notunterkunft lebender Menschen. Diese äußerte sich von Beginn an nicht nur in Hilfeleistungen wie Essensausgabe, Kinderbetreuung, Ausbau eines Spielplatzes, Musik-, Tanz-, Mal- und Theatergruppen, sondern – zweieinhalb Jahre durchgehend – auch im Aufbau und Betrieb einer ‚Kleiderkammer‘ mit insgesamt bis zu 15 ehrenamtlichen Helfern (in der Verantwortung der Initiative Waidmannslust) sowie in einem an die speziellen Voraussetzungen der jeweiligen Flüchtlingsgruppen angepassten Deutschunterricht (in der Verantwortung der Initiative Cité Foch), der von der Alphabetisierung bis hin zur Vorbereitung auf die A 1- Deutschprüfung reichte und der von bis zu 30 ehrenamtlichen Lehrern mit unterschiedlicher Einsatzdauer erteilt wurde.

### **Öffentlichkeitsarbeit**

#### Mediananfragen

Im Berichtszeitraum erhielt der Vorstand – wie schon in den Vorjahren - eine Vielzahl mündlicher und schriftlicher Anfragen von Medien (Presse, Rundfunk) und privaten Stellen zum Stand der Dinge in der Cité Foch, die alle zügig beantwortet wurden. Darüber hinaus gab es im Zusammenhang damit regelmäßige Kontakte mit Pressvertretern (Berliner Morgenpost, Tagesspiegel, Reinickendorfer Allgemeine Zeitung), die sich meist auf Fragen der Flüchtlingsunterbringung und auf Baufragen in der Cité Foch bezogen.

#### Führungen und Informationsveranstaltungen

Weiterhin fand – wie in jedem Jahr - eine Führung durch die Cité Foch mit Teilnehmern an einem Bildungsurlaub statt ( einwöchiges Seminars über "Die Alliierten in Berlin" ), die der Bildungsträger "Arbeit und Leben Berlin e.V." organisiert, sowie  
- eine Informationsveranstaltung für eine Gruppe von französischen Austauschschülern des Romain-Rolland-Gymnasiums.

#### Anfragen von Miet- und Kaufinteressenten

Über unsere Webseite und per Email erhielten wir im Berichtszeitraum regelmäßig Anfragen bezüglich der Anmietung – und in jüngster Zeit mit Bezug auf die Neubauten an der AvChdeGaulle – auch bezüglich des Ankaufs von Wohnungen in der Cité Foch, die wir jeweils mit Verweis auf die BIMA bzw. an den Bauträger beantwortet haben.

Beantwortung 'Kommentare und Mitteilungen' auf der ICF-Webseite (*Strg-Klick um dem Link zu folgen*)

Auf Kommentare und Mitteilungen, die häufig auch Fragen sind, wird umgehend geantwortet. Sie helfen uns herauszufinden, 'wo der Schuh' am meisten drückt' und deren Häufigkeit bestimmt unser weiteres Vorgehen in der jeweiligen Sache.

### **3. Ausblick auf die zukünftige Vereinstätigkeit**

Der Mitgliederversammlung werden folgende Schwerpunkte für die Tätigkeit der Initiative Cité Foch in der Berichtsperiode 2018 /2019 vorgeschlagen:

#### **3.1. Weiterverfolgung der Themenschwerpunkte**

(Siehe: [ICF-Webseite](#) - *Strg-Klick um dem Link zu folgen*)

#### **3.2. Größere Beteiligung der Cité- Foch- Bewohner\*innen an Projekten**

(Siehe Projektliste auf [ICF-Webseite](#) - *Startseite – unten - Strg-Klick um dem Link zu folgen*).

#### **3.3. Neues Projekt: Die Cité Foch – Perspektive 2025**

Die Cité Foch wurde nach Abzug der französischen Alliierten dem Bund übergeben und zunächst von unterschiedlichen Bundesbehörden in deren jeweiliger Zuständigkeit verwaltet, bis die Gesamtverwaltung schließlich der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BIMA) nach deren Errichtung am 1.1.2005 übertragen wurde.

Hatten die französischen Alliierten 1994 noch ein autarkes, gepflegtes Wohnviertel mit hervorragender technischer und sozialer Infrastruktur an den Bund übergeben, so verkümmerte die Cité Foch in den darauf folgenden Jahren immer mehr zu einer reinen Schlafstadt, die ihren Bewohner\*innen heute keinerlei Einrichtungen mehr für soziale Aktivitäten und Begegnungen, Einkäufe, Gastronomie oder Dienstleistungen bietet.

Die Gemeinschaftseinrichtungen (Zentralkomplex an der AvChdeGaulle mit Einkaufszentrum, Festsälen, Restaurants, Kirche und Gemeindezentrum, Kino, Theatersaal) sowie das Hallenschwimmbad an der Rue Georges Vallery wurden zwar teilweise noch zwischengenutzt, aber auch sie wurden schließlich ganz dem Leerstand und Verfall preisgegeben.

Lediglich die früheren Schulen ‚Ecole Victor Hugo‘ (jetzt Romain-Rolland-Gymnasium) und Ecole St. Exupéry (jetzt Teil der Münchhausen Grundschule) wurden vom Land Berlin übernommen und seitdem als Schulen weiter betrieben, während das bis 2012 als französisches Gymnasium genutzte ehemalige Collège Voltaire – nach einer Zwischennutzung als Flüchtlingsunterkunft von 2015 bis 2017 - ebenfalls weiter verfällt. Ausgenommen hiervon ist allein die frühere, sich baulich an das Collège Voltaire anschließende Ecole ‚La Fontaine‘, die jetzt vom Deutsch-Russischen Kindergarten ‚Wunderkids‘ betrieben wird.

Zwar wäre es schon aus finanziellen Gründen nicht realistisch gewesen zu erwarten, dass der Bund die o.g. Gemeinschaftseinrichtungen so weiter betreibt, wie sie von den Franzosen hinterlassen worden waren. Dennoch ist es ein Trauerspiel, dass sich danach keine Stelle fand, die die einmalige städtebauliche Chance, die die Cité Foch nach Abzug der letzten Franzosen seit 1994 bot, erkannt und konzeptionell umgesetzt hätte.

Nicht einmal der [Entwurf eines Bebauungsplans](#) (*Strg-Klick um dem Link zu folgen*), der seit mehr als 10 Jahren entscheidungsreif vorliegt und der zumindest für die Bebauung der Cité Foch mit Wohngebäuden eine gesetzliche Grundlage geschaffen hätte, konnte bisher verabschiedet werden, obwohl dies seit Jahren von der Bezirksverwaltung und -politik immer wieder als ‚zeitnah‘ angekündigt wurde.

Die bereits angelaufenen bzw. absehbaren baulichen Maßnahmen insbesondere  
-> *Neubauten an der AvChdeGaulle (ehem. franz. EKZ) und an der Rue Racine 5,*  
-> *evtl. Unterbringung weiterer Flüchtlinge in einer modularen Flüchtlingsunterkunft (MUF) auf dem Gelände der ehemaligen Gendarmerie an der Rue Montesquieu*  
-> *Neubebauung der ‚Potentialflächen‘ zwischen Packereigraben und Rue Montesquieu sowie des früheren Sportplatzes zwischen AvChdeGaulle und Rue Montesquieu mit Wohngebäuden*  
-> *Abbruch und Neubau auf dem Gelände des ehemaligen Hallenbads*  
werden in absehbarer Zeit nicht nur die Bewohnerzahl der Cité Foch mehr als verdoppeln, sondern auch den Charakter unseres Wohnviertels nachhaltig verändern.

Nach inzwischen erfolgtem vollständigen Abbruch des o.g. Zentralkomplexes und [Verfall des Hallenschwimmbads bis zur Abbruchreife](#) (*Strg-Klick um dem Link zu folgen*) ist nicht zu erkennen, dass es angesichts der „organisierten Unzuständigkeit“ zwischen Bundes-, Landes- und Bezirkszuständigkeiten in dieser Frage noch eine Stelle gibt, die sich Gedanken darüber macht, wie die Cité Foch nach den Um- und Abbrüchen der letzten Jahre wieder zu einem lebendigen und lebenswertem Wohnviertel werden könnte, das seinen Bewohner\*innen nicht nur als Schlafstadt gilt, sondern wieder Begegnungen auf öffentlichen Plätzen, Sport und Unterhaltung sowie Einkaufsmöglichkeiten, Gastronomie und Dienstleistungen anbietet.

Lediglich die Fraktion der Grünen hatte dies ansatzweise im Jahr 2014 mit einem Antrag in der BVV versucht, der forderte, dass die Bebauung der CF ein *'Leuchtturmprojekt für soziales und nachhaltiges Wohnen'* werden solle. Eine Nachfolgeaktivität hierzu ist jedoch nicht bekannt geworden.

Angesichts dieser Sachlage schlagen wir unseren Mitgliedern vor, dass unser Verein, der diese Absicht bereits in seinem Namen trägt, auch hierzu die Initiative ergreift und ein Projekt beschließt, das – zusammen mit allen zu beteiligenden Stellen – eine konkrete Vorstellung darüber entwickelt, wie die Cité Foch im Jahr 2025 aussehen müsste, damit sie wieder zu einem lebendigen und lebenswertem Wohnviertel wird.

Auf dieser Beschlussgrundlage wird der Vorstand dann im nächsten Schritt - unter Mitwirkung der ICF-Mitglieder und anderer zu beteiligender Stellen auf Bezirks-, Landes- und Bundesebene (BIMA) ein Grobkonzept für das Projekt

## **‘Die Cité Foch – Perspektive 2025‘**

formulieren.

gez.

Thomas Keßler (Vorsitzender)  
Dr. Olaf Kappelt (Stv. Vorsitzender)  
Martin Hermann (Schriftführer)  
Ralf von Plessen (Kassenverwalter)